

Postulat: Transparenz bei der Finanzierung öffentlicher Dienstleistungen

Diel Schmid Meyer und Silvana Leasi namens der Mitte Fraktion, Thomas Gfeller und Lisa Zanolla namens der SVP Fraktion

Die Verwendung der Begriffe "kostenlos", "gratis" oder "umsonst" in Bezug auf von der öffentlichen Hand finanzierte Dienstleistungen erweckt den Eindruck, dass diese tatsächlich ohne Kosten für die Bürgerinnen und Bürger bereitgestellt werden. Wir möchten jedoch betonen, dass es in Wirklichkeit keine kostenfreien Leistungen gibt. Wenn die öffentliche Hand solche Dienstleistungen finanziert, sind es letztendlich die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die dafür aufkommen.

Wir fordern daher den Stadtrat auf, in allen offiziellen Dokumenten und jeglicher öffentlichen Kommunikation auf die Verwendung der Begriffe "kostenlos", "gratis" oder "umsonst" zu verzichten. Stattdessen sollte deutlich darauf hingewiesen werden, dass diese Dienstleistungen durch die Gelder der Stadtbürgerinnen und -bürger finanziert werden. Es ist wichtig, Transparenz zu schaffen und den direkten Zusammenhang zwischen staatlicher Finanzierung und den Kosten für die Allgemeinheit klar darzustellen.

Unser Ziel ist es, eine ehrliche Diskussion über die Finanzierung von öffentlichen Dienstleistungen zu fördern und eine bewusste Budgetplanung zu ermöglichen. Indem wir die Geldgeberinnen und Geldgeber beim Namen nennen - nämlich "Die Steuerzahlerin und der Steuerzahler der Stadt Luzern" oder "mit Steuergeldern finanziert" - tragen wir zur Transparenz bei und stärken das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungen der öffentlichen Hand.

Wir appellieren an den Stadtrat, dieses Postulat zu unterstützen und die entsprechenden Massnahmen zur Verwendung einer klaren und transparenten Sprache bei der Finanzierung öffentlicher Dienstleistungen umzusetzen.